
Testatsexemplar

Sony Music Entertainment Germany GmbH
Berlin

Jahresabschluss zum 31. März 2022
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum
31. März 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022.....	1
1. Bilanz zum 31. März 2022.....	3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis 31. März 2022.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022.....	7
Aufstellung des Anteilsbesitzes.....	27
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

„Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine belastet die Aussichten für die Weltwirtschaft und bringt große politische Unsicherheit mit sich. Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe sowie der Ausfall von Nahrungsmittel- und Düngemittelexporten aus der Ukraine und Russland sind wahrscheinliche Folgen. Insbesondere in der Europäischen Union wird sich das Wirtschaftswachstum deutlich abschwächen. Vor allem die hohe Abhängigkeit von russischen Energieimporten stellt ein beträchtliches Risiko für einige Mitgliedstaaten dar. Nicht zuletzt können ein Lieferstopp oder ein Importembargo für russische Energieträger nicht ausgeschlossen werden. Vor Ausbruch des Krieges zeigte sich die weltweite konjunkturelle Entwicklung robust. Zwar hatte die Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus (SARS-CoV-2) in vielen Staaten zu neuen Höchstständen bei den Neuinfektionen geführt. Die ökonomischen Auswirkungen der Pandemiewellen fallen aber zunehmend geringer aus. Dagegen verschärfen der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die im Gegenzug ergriffenen Sanktionen die Störungen weltweiter Wertschöpfungsketten und erhöhen den inflationären Druck. Diese angebotsseitigen Schwierigkeiten treffen voraussichtlich noch auf eine weiterhin robuste Konsumnachfrage. Insbesondere die kontaktintensiven Dienstleistungen dürften sich im Sommerhalbjahr 2022 weiter erholen. Im Zuge einer weiteren Normalisierung der Konsumstruktur zwischen Gütern und Dienstleistungen sollten zumindest die pandemiebedingten Engpässe im Verlauf des Jahres an Einfluss verlieren. Wachstumsimpulse dürften durch den teilweisen Abbau ungeplanter pandemiebedingter Ersparnisse und einen soliden Arbeitsmarkt entstehen.“

„Der Sachverständigenrat prognostiziert im Euro-Raum für die Jahre 2022 und 2023 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von jeweils 2,9 %. Für die Prognose unterstellt der Sachverständigenrat, dass die Energiepreise im Prognosezeitraum erhöht bleiben, es jedoch nicht zu einem Stopp russischer Energielieferungen kommt. Das deutsche BIP dürfte im Jahr 2022 um 1,8 % und im Jahr 2023 um 3,6 % zulegen. Der Sachverständigenrat erwartet für den Euro-Raum Inflationsraten von 6,2 % und 2,9 % (HVPI) in den Jahren 2022 und 2023 und von 6,1 % und 3,4 % (VPI) für Deutschland. Die große Abhängigkeit von russischen Energielieferungen birgt das erhebliche Risiko



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

einer geringeren Wirtschaftsleistung bis hin zu einer Rezession bei gleichzeitig deutlich höheren Inflationsraten.

Deutschland sollte umgehend alle Hebel in Bewegung setzen, um Vorkehrungen gegen einen Stopp russischer Energielieferungen zu treffen und die Abhängigkeit von russischen Energielieferungen zügig zu beenden. Auf Dauer ist eine höhere Energiesicherheit anzustreben, etwa durch Ausbau der erneuerbaren Energien und Diversifikation der Energieimporte.

Quelle:1) Institut für Weltwirtschaft sowie Sachverständigenrat zur Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Sachverständigenrat für Wirtschaft: Konjunkturprognose 2022 und 2023 (sachverstaendigenrat-wirtschaft.de)

1.2. Branchenentwicklung

Trotz der beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Schwierigkeiten, wuchs das Marktvolumen im Kalenderjahr 2021 um insgesamt 13,9% gegenüber dem Kalenderjahr 2020 auf ca. Mio. Euro 1.117, lt. den Marktstatistiken der IFPI International an.

Damit folgt der viertgrößte Musikmarkt der Welt der globalen positiven Entwicklung. Auch in 2021 verlagerten sich die Umsätze weiter in den digitalen Raum. So sorgen digitale Formate für 74% des Gesamtumsatzes der Branche (i. Vj. 71%). Damit sind die Einnahmen der Marktteilnehmer in digitalen Geschäftsfeldern deutlich gestiegen (+18,5%). Auch der physische Tonträgermarkt konnte sich mit einem leichtem Plus behaupten (+2,7%).

Der Vinyltonträger trägt zu dieser positiven Entwicklung mit einem relativen Anstieg von 28,8% gegenüber dem Vorjahr bei.

Quelle: Bundesverband der Musikindustrie

„Auch für die kommenden Jahre rechnet man beim BVMI mit weiterem Wachstum, allerdings werde das wohl "weniger stark" ausfallen, wie es mit Verweis auf die GfK-Musikmarktprognose bis 2024 im Jahrbuch heißt: "Derzeit lässt sich weder genau abschätzen, welche Rolle vor allem das Coronavirus, nun aber auch der Krieg in der Ukraine im deutschen Alltag in den kommenden Jahren spielen wird", ist dort zu lesen. In ihrer Anfang März erstellten Prognose würden Fachleute aus der Branche und aus der Marktforschung dennoch von einer weiterhin positiven wirtschaftlichen Entwicklung innerhalb der Musikindustrie ausgehen.“ Nach den Erwartungen des Verbands dürften die Umsätze der Musikindustrie im Kalenderjahr 2022 das Marktvolumen 2,0 Milliarden Euro signifikant überschreiten und könnten sogar im Kalenderjahr 2024 auf 2,4 Milliarden Euro ansteigen.

Quelle: Bundesverband Musikindustrie, Jahrbuch vom 14. April 2022



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

1.3. Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens werden das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) und die Umsatzerlöse herangezogen. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren wendet das Unternehmen zur Steuerung nicht an.

1.4. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft operiert als Teil des Musik-Majors Sony Music Entertainment in einem Markt, der vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 um 13,9% gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Dabei konnte der digitale Streaming Markt um rund 21,5% zulegen. Der physische Markt konnte sich mit einem leichtem Plus in Höhe von 2,7% gegen den jahrelangen Negativtrend stemmen, während hingegen bei den Downloads Einbußen von rund 16,9% zu beobachten waren.

Die Sony Music Entertainment Germany GmbH, München konnte sich zusammen mit der Hansa Music Entertainment GmbH, Berlin – für die einzelnen Gesellschaften wird kein eigener Marktanteil erhoben – im Markt weitgehend behaupten. Der Marktanteil sank im Kalenderjahr 2021 auf 22,7% gegenüber 24,1% aus dem Kalenderjahr 2020.

Damit ist Sony Music Entertainment weiterhin zweitgrößte Vertriebsgesellschaft hinter dem Marktführer Universal Music GmbH.

Quelle: IFPI International

Die Sony Music Entertainment International Services GmbH ist die alleinige Eigentümerin der Sony Music Entertainment Germany GmbH.

Laut Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. April 2016 zwischen der Sony Music Entertainment Germany GmbH und der Sony Music Entertainment International Services GmbH verpflichtet sich die Sony Music Entertainment Germany GmbH ihren Gewinn an die alleinige Gesellschafterin abzuführen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021/2022 in Höhe von insgesamt TEUR 1.570 (Vorjahr: TEUR 13.658) wurde somit in voller Höhe abgeführt.

Der Vertrieb der physischen Produkte der Gesellschaft (Tonträger und Bildtonträger in Form von CD, DVD) erfolgt durch Vertriebsabteilungen innerhalb der Gesellschaft. Die Herstellung und Lagerung der Produkte übernimmt die Sony Music Entertainment International Services GmbH zu gültigen Preislisten. Die Gesellschaft erhält im Monat des Verkaufs der



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Produkte die Herstellkosten von der Sony Music Entertainment International Services GmbH belastet. Der Vertrieb der digitalen Produkte erfolgt direkt an unsere digitalen Kunden. Diese Digital Sales Partner (DSP) erhalten von uns alle Metadaten um den Titel oder das Album auf ihrer digitalen Umgebung zu implementieren und damit die technische Möglichkeit einer Nachfrage seitens des Endkunden zu ermöglichen. Wie beim Vertrieb von physischen Produkten erfolgt die Preisfindung auf Basis gültiger Preislisten.

Bei den Kunden konzentriert sich ca. 60% des physischen Umsatzes der Sony Music Germany Entertainment GmbH auf die drei größten Kunden, in alphabetischer Reihenfolge sind: Der Mailorderkunde Amazon.de GmbH, Media-Saturn-Holding GmbH sowie der Drogeriemarkt Müller Ltd. & Co. KG. Bei Digitalkunden zählen Amazon, Apple iTunes und Spotify zu den größten Kunden.

Die 5 bestverkauften Veröffentlichungen im Geschäftsjahr 2021/22 waren, in alphabethischer Reihenfolge die Veröffentlichungen von Adele, Michael Patrick Kelly, Die 3 Fragezeichen, Roland Kaiser und Peter Maffey.

Die Lage der Gesellschaft ist insgesamt als stabil zu beurteilen.

2. Vermögens-, Finanz- und Ergebnisentwicklung

2.1. Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im aktuellen Geschäftsjahr TEUR 293.843 (i. Vj. TEUR 272.565).

Die Umsatzerlöse aus Tonträgerverkäufen sind im Berichtsjahr mit TEUR 48.041 (i. Vj. TEUR 60.677) bilanziert.

Die Digitalumsätze werden im Berichtsjahr mit einem Wert von TEUR 157.170 (i. Vj. TEUR 140.878) festgestellt.

Mit Lizenzvergaben erzielt die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 71.689 (i. Vj. TEUR 57.090).

Die sonstigen Umsatzerlöse betragen TEUR 19.349 (i.Vj. TEUR 18.165). Erlösschmälerungen wurden in Höhe von TEUR 2.407 (i.Vj. TEUR 4.245) gewährt.

Ein Betrag von TEUR 157.034 entfällt auf den Materialaufwand (i. Vj. TEUR 147.404). Prozentual zum Umsatz wird eine leicht reduzierte Materialaufwandsquote gegenüber dem Geschäftsjahr 20120/21 in Höhe von



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

rund 53% (i.Vj. 54%) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wird der Personalaufwand mit TEUR 41.116 (i. Vj. TEUR 36.976) ermittelt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 96.514 (i. Vj. TEUR 91.960) beinhalten im Wesentlichen Werbekosten (TEUR 26.538, i. Vj. TEUR 25.423), Vertriebskosten (TEUR 5.218 i. Vj. TEUR 5.271) sowie sonstige Konzernumlagen (TEUR 16.981, i. Vj. TEUR 15.271). Des Weiteren entstehen Verluste aus der Wertminderung des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 19.607 (i. Vj. TEUR 20.954) und Währungsverluste in Höhe von TEUR 4.891 (i. Vj. TEU 5.264).

Zum Beteiligungsergebnis in Höhe von TEUR 1.827 (i. Vj. TEUR 5.405) tragen die Gewinne aus dem Ergebnisabführungsvertrag der Firma Hansa Music Entertainment GmbH, Berlin in Höhe von TEUR 1.822 (i. Vj. 1.919 Gewinn) und der Verlust der Firma Bucardo Kunst- und Kulturproduktionen GmbH, Münster in Höhe von TEUR 329 (i. Vj. TEUR 331 Verlust) bei. Für die im Geschäftsjahr 2020/21 erworbenen Firmenbeteiligungen an den Firmen Ragucci & Boldt Holding GmbH und der Ibrahim & Boldt Holding GmbH wurde keine Dividende ausgeschüttet.

Die PhonoNet GmbH, Hamburg schüttete an die Sony Music Germany Entertainment GmbH TEUR 334 (i. Vj. TEUR 352) im Geschäftsjahr aus.

Die neu erworbene Beteiligung an der Firma Tiger Media Deutschland GmbH wurde aus Gründen kaufmännischer Vorsicht vollumfänglich, in Höhe von TEUR 7.000 wertberichtigt.

Zur Steuerung der Gesellschaft werden als **finanzieller Leistungsindikator** neben dem EBIT die **Umsatzerlöse**, die im Vergleich zum Vorjahr um etwa 8% zunahm, herangezogen. Dem Branchentrend folgend konnte die Gesellschaft im Streaming Geschäft zulegen, dagegen mussten bei Physischen- und Downloadumsätzen Umsatzrückgänge hingenommen werden. Dadurch konnte die Prognose aus dem Vorjahr, ein Anstieg im unteren einstelligen Prozentbereich, leicht übertroffen werden.

Als Gründe werden unter anderem die stark gestiegenen digitalen Verkäufe, als auch die vermehrten Lizenzeinnahmen identifiziert.

Darüber hinaus verwendet die Gesellschaft als weiteren Leistungsindikator den **Jahresüberschuss korrigiert um das Zinsergebnis, Steuern vom Einkommen und Ertrag und die eigene Gewinnabführung an das Mutterunternehmen** (EBIT), welcher sich von TEUR 23.562 auf TEUR 12.363 reduziert hat. Die im Vorjahr prognostizierte moderate Erhöhung des EBIT's konnte nicht erfüllt werden. Ursächlich für die EBIT Verschlechterung ist vor allem die erhöhte Risikovorsorge bei abgeschlossenen Verträgen mit



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Künstlerinnen und Künstlern und durch eine Abschreibung auf Finanzanlagen. Daneben stiegen die Personalkosten aufgrund der jetzt abgeschlossenen Nachbesetzung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aufgrund des Umzugs vom Standort München zum Hauptstandort Berlin. Der positive Effekt aus der Fremdwährungsbewertung in den sonstigen betrieblichen Erträge vom Vorjahr konnte nicht wiederholt werden. Fehlende Dividendenausschüttungen beeinflussen das Ergebnis ebenfalls im Geschäftsjahr 2021/2022 nicht positiv. Allerdings kompensierte der Umsatzanstieg um 8% und der damit einhergehenden Erhöhung der Gewinnmarge die genannten nachteiligen Effekte.

2.2. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021/22 um TEUR 71.785 auf TEUR 412.999. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Cash Pool Guthaben bei der Sony Global Treasury Services Plc, Weybridge (SGTS), bei gleichzeitig anwachsenden Intercompany Verbindlichkeiten, aufgrund fehlender Kapitalertragssteuer Freistellungen gegenüber Sony Music Entertainment Tochterfirmen.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme reduzierte sich demzufolge auf rund 12% im Geschäftsjahr 2020/21. Im Vorjahr lag dieser Anteil bei rund 14%.

Die Eigenkapitalquote verändert sich ebenfalls auf rund 14 % (i. Vj. 17 %).

Das Umlaufvermögen der Gesellschaft in Höhe von TEUR 362.084 (i. Vj. TEUR 293.184) besteht im Wesentlichen aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 361.580 i. Vj. TEUR 292.928).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte (TEUR 76.322, i. Vj. TEUR 75.499) betreffen überwiegend Forderungen aus physischen Verkäufen und digitalen Verkäufen in Höhe von TEUR 45.222 (i. Vj. TEUR 42.928), sowie aus Lizenzeinnahmen in Höhe von TEUR 14.811 (i. Vj. TEUR 13.741).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 259.605, i. Vj. TEUR 189.222) werden im Wesentlichen der positive Finanzierungssaldo aus Konzernverrechnungskonten (TEUR 126.016, i. Vj. TEUR 133.796) ausgewiesen, sowie der Finanzsaldo, der im Rahmen eines Cashpoolsvertrags mit der Firma Sony Global Treasury Services Plc, Weybridge (SGTS) in Höhe von TEUR 117.945 (i. Vj. 52.687) besteht. Das



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Cash Pool Guthaben bei der Firma Sony Global Treasury Services Plc, Weybridge sichert der Gesellschaft im Wesentlichen die Liquidität.

Die Gesellschaft verfügt im Geschäftsjahr 2021/22 über ein Eigenkapital, das unverändert gegenüber dem Vorjahr, einen Wert von TEUR 58.890 zeigt.

Die Relation des finanziellen Leistungsindikators EBIT zum Eigenkapital hat im Geschäftsjahr 2021/22 einen Wert von 21% gegenüber 40 % im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Die Eigenkapitalrentabilität bei einem quotalen Vergleich zwischen Jahresüberschuss, ohne Berücksichtigung von eigener Ergebnisabführung, und Eigenkapital, errechnet sich mit rund 3 % (i. Vj. 23 %). Dies ist auf den gesunkenen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung, bei gleichzeitig unverändertem Eigenkapital zurückzuführen.

Die wesentlichen Rückstellungen umfassen die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die sich aus versicherungsmathematischen Berechnungen von 118.923 TEUR auf TEUR 127.216 im Geschäftsjahr 2021/22 erhöhten. Die Honorar- und Lizenzrückstellungen verminderten sich von TEUR 49.301 im Vorjahr auf TEUR 44.896, sowie die ausstehenden Rechnungen von TEUR 1.447 auf TEUR 1.377 aufgrund von schnellerer Zahlungsabwicklung. Rückstellungen für Mitarbeiter wurden im Geschäftsjahr 2021/22 auf TEUR 8.223 (i. Vj. TEUR 8.802) verringert.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 158.079 (i. Vj. TEUR 97.986) bestehen zu einem wesentlichen Teil gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 123.625, i. Vj. TEUR 69.291) insbesondere aus Honoraren (TEUR 106.743, i. Vj. TEUR 50.713) und aus Verrechnungskonten mit anderen verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 12.288 (i. Vj. TEUR 9.272).

Der Erstattungsanspruch der Bertelsmann AG aus Altpensionen in Höhe von TEUR 6.367 (i. Vj. TEUR 7.094) wird in den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Es handelt sich dabei um Pensionsansprüche ausgeschiedener Mitarbeiter aufgrund von Verträgen mit inzwischen verschmolzenen Gesellschaften des Musikgeschäfts, für die die Bertelsmann AG Pensionsrückstellungen bildet, die wirtschaftlich aber von der berichtenden Gesellschaft zu tragen sind.

Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 14.695 (i.Vj. TEUR 14.928).



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

3. Auswirkungen der Corona Pandemie

Im stationären Handel sind die Umsätze bei einzelnen Kunden der Gesellschaft gesunken, ihren Zahlungsverpflichtungen kommen unsere Handelspartner immer noch nach. Aufgrund des lang anhaltenden Lockdowns sind die Außenstände bei physischem Produkt zum Bilanzstichtag entsprechend gering und damit aber auch unser Ausfallrisiko. Daher kann das Forderungsausfallrisiko als minimal bezeichnet werden.

Der größte Teil des Geschäftes der Sony Music Entertainment ist das Streaming, welches in der jetzigen Situation, unseres Erachtens, eher von der Krise profitiert.

Wir rechnen damit, dass unser Repertoire über die digitalen Vertriebspartner stärker beim Kunden nachgefragt wird und damit unser Marktanteil steigen wird. So können wir z.B. derzeit bei Family Entertainment Produkten ein stark erhöhtes Nutzungsverhalten feststellen. In der Folge wird die Vergütung aufgrund des höheren Marktanteils vom digitalen Vertriebspartner an uns leicht steigen. Ferner gehen wir in unserer Einschätzung und den bisher gemachten Erfahrungen nicht davon aus, dass Streaming Abonnements gekündigt werden und damit Einnahmen zurückgehen.

Im Gegensatz zum letzten Jahr schätzt die Gesellschaft allerdings nicht, dass mit einer deutlichen Schwächung der Lizenzeinnahmen zu rechnen ist sondern, dass sich die Lizenzumsätze im Geschäftsjahr 2022/23 weiter positiv entwickeln.

Ein prognostizierter Rückgang des physischen Tonträgermarkts ist bereits in der Anfang des Kalenderjahres 2022 finalisierten Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2022/2023 berücksichtigt. Die unterstellten Werte bedürfen keiner weiteren Anpassung bezüglich der derzeitigen pandemischen Entwicklung, sondern reflektieren einen anzunehmenden sinkenden physischen Teilmarkt, sowie auch die zu Grunde liegende Planung von Neuveröffentlichungen.

4. Risiko- und Chancenbericht

Im Folgenden werden durch die Bildung einer absteigenden Rangordnung die Risiken und Chancen der Gesellschaft entsprechend ihrer relativen Bedeutung dargestellt. Die Bedeutung ermittelt sich aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkung auf die Erreichung der Prognose bzw. der angestrebten Ziele.

Die Geschäftsführung hat die folgenden wesentlichen Risiken und Chancen identifiziert, welche gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert sind.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

4.1. Risiken

(a) Entwicklung des Musikgeschäftes

Das Musikgeschäft ist prinzipiell sehr wechselhaft: Der Erfolg einzelner Künstler oder Genres kann sehr schnell vergehen, und das Aufspüren der nächsten Trends ist für viele Musiklabels überlebenswichtig. Die Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg wären hoch, allerdings ist eine Eintrittswahrscheinlichkeit als gering einzustufen.

Sony Music deckt als zweitgrößtes Tonträgerunternehmen in Deutschland 22,7% des Marktes mit seiner Repertoirebreite ab.

Daher können einzelne Misserfolge, auslaufende Verträge mit einzelnen Künstlern oder das Abflachen von Teilmärkten das Ergebnis der Gesellschaft nicht wesentlich beeinflussen.

Mit dem Bau eines Ton-, als auch Videostudios in den Berliner Räumlichkeiten der Gesellschaft wird eine globale Strategie von Sony Music verwirklicht, die weiter auf einen intensiven und vertrauensvollen Umgang mit Künstlerinnen und Künstlern setzt. Es können derzeit unter Vertrag stehende Partner, als auch potentielle, kreative Akteure beide Studios gegen Sonderkonditionen in Anspruch nehmen.

(b) Entwicklung der IT-Risiken

Nachdem der Sony Konzern bereits öffentlich gewordenen Cyberangriffen ausgesetzt war, hat der Sony Music Bereichsvorstand zahlreiche Abwehr- und Vorsichtsmaßnahmen beschlossen, vorgegeben und umgesetzt. Eine dieser Maßnahmen war die bestmögliche Schulung aller Sony Mitarbeiter. Dies geschieht auf verschiedenste Arten, eine ist z.B. das periodische Erklären, Wiederholen und Prüfen der Sony Sicherstandards via Intranet Videokurs.

Auch wurde beispielsweise ein „phishing report button“ im E-Mail-Konto verankert, um bei zweifelhaften Emails eine schnelle Überprüfung zu gewährleisten. Neben den globalen, konzerneigenen IT-Leistungen hat die Gesellschaft einen IT-Dienstleistungsvertrag mit der Firma Sony Music Entertainment International Services GmbH abgeschlossen. Die Sony Music Entertainment Germany GmbH beschäftigt keine eigenen IT-Mitarbeiter.

Das Risiko und die Eintrittswahrscheinlichkeit sind aufgrund der implementierten Maßnahmen insgesamt als gering einzustufen.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

(c) Entwicklung des Musikmarktes

Der Musikmarkt befindet sich in einer Wachstumsphase. Ein weiterer physischer Marktrückgang könnte jedoch bei der Gesellschaft zu Umsatz- und Ergebnistrückgängen führen.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 ist diese Entwicklung jedoch nicht eingetreten. Im Gegenteil, der digitale, als auch der physische Markt entwickelten sich beide über den Erwartungen, so konnte der digitale Markt im Kalenderjahr 2021 ein Wachstumsplus gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 18,5% ausweisen. Der physische Marktzuwachs betrug fast 3% gegenüber dem vorigem Kalenderjahr.

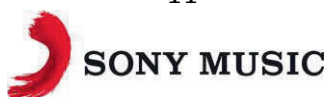
Bei den Kunden konzentriert sich gut die Hälfte des physischen Umsatzes der Sony Music Germany Entertainment GmbH auf die drei größten Kunden Media-Saturn-Holding GmbH, den Mailorderkunden Amazon.de GmbH sowie den Drogeriemarkt Müller Ltd. & Co. KG.

Bei Digitalkunden zählen Amazon, Apple iTunes und Spotify zu den größten Kunden. Es ist immer wieder zu beobachten, dass sich Kundenstrukturen verändern. Erfahrungsgemäß hatte eine Neuordnung der Kundenkonzentration nie wesentlichen Einfluss auf den Erfolg der Unternehmung.

Eine Risikokonzentration auf der Künstlerseite ist nicht gegeben, da die Gesellschaft auf einen sehr breiten, eigenen wie auch von den Schwestergesellschaften bereit gestellten weltweiten Künstlerstamm zurückgreifen kann. Somit ist das Risiko weder wahrscheinlich noch für die Gesellschaft wirtschaftlich relevant und insgesamt als sehr gering einzustufen.

Zum Risiko aus der Corona Pandemie verweisen wir auf Punkt 3 des Berichts. Die Gesellschaft unterhält ein in die laufende Berichterstattung eingebundenes Risikomanagementsystem, in dem die wesentlichen Marktrisiken wie die Umsatz- und Kundenrisiken sowie die wichtigsten Vertragsrisiken (inklusive Ausfallrisiken von Forderungen) systematisch überwacht werden. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, mögliche Risiken aus operativen Geschäften zu erkennen und zu steuern. Diese vielfältigen Reportinganforderungen haben sich, bezugnehmend auf die gerade anhaltende Coronakrise, als ein sehr wichtiger Baustein bei der Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs der Gesellschaft herausgestellt.

Daher liegen derzeit nach Ansicht der Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken vor.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

(d) Folgen des Russland/Ukraine Kriegs

Das Geschäftsgebaren der SME Germany GmbH ist vorwiegend eine Vermarktung von inländisch generierten oder von meist im englischsprachigem Ausland entstandenen Produkten innerhalb Deutschlands. Eine enge Verflechtung zwischen der SME Germany GmbH und Sony Musik Niederlassungen in Russland oder der Ukraine ist nicht zu erkennen.

Aus den uns vorliegenden Erkenntnissen gibt es auch keinen wesentlichen Austausch von Waren, Dienstleistungen oder anderer Vermögensgegenständen, zwischen der Gesellschaft und Geschäftspartnern in beiden Ländern.

Die unmittelbaren und detaillierten Auswirkungen der unabsehbaren Folgen des Russland - Ukraine Kriegs auf die SME Germany GmbH sind zum derzeitigen Zeitpunkt nicht belastbar einschätzbar. Auswirkungen auf die Gesellschaft könnte möglicherweise das Konsumverhalten haben. Bei dauerhaftem Rückgang der Kaufkraft in Deutschland und weiterhin hoher Inflation könnte es zu Kündigungen von Streaming Abonnements kommen. Das Risiko ist als niedrig einzuschätzen, die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering. Insgesamt ist das Risiko jedoch als gering für die Gesellschaft einzustufen.

Risikobezeichnung	Risikograd	Eintritts- wahrscheinlichkeit	Einfluss auf die Gesellschaft
Entwicklung des Musikgeschäftes	hoch	gering	gering
Entwicklung der IT-Risiken	niedrig	gering	gering
Entwicklung des Musikmarktes	niedrig	unwahrscheinlich	Sehr gering
Folgen des Kriegs Russland/Ukraine	niedrig	gering	gering



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

4.2. Chancen

(a) Entwicklung digitaler Musikmarkt

Die Chancen im Musikmarkt und damit auch der Gesellschaft liegen im überproportionalen Anstieg der digitalen Umsätze.

Die neuen Geschäftsmodelle (pay-per-track, Abonnementsmodell, Beteiligung an Werbeumsätzen) haben sich gegen die Konkurrenz der illegalen Tauschbörsen durchgesetzt, sodass wir festhalten, dass der langfristige Umsatzrückgang mit physischen Tonträgern durch Digitalerlöse überkompensiert wurde.

Diesen Fakt beurteilen wir als nachhaltig. Es ist uns gelungen in den letzten aufeinanderfolgenden Jahren mit dieser Entwicklung abzuschließen.

Mit Konsumenten- und Wettbewerbsanalysen sowie Technologietrends werten wir weitere Potenziale aus.

Erweiterung der Künstlerverträge

Weitere Chancen bieten so genannte 360 Grad-Verträge mit Künstlern, die eine Beteiligung an anderen Erlösquellen wie dem Live-Geschäft oder dem Merchandising Geschäft ermöglichen.

Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine erkennen wir vermehrt, dass einige Künstlerinnen und Künstlern aus beiden genannten Staaten für eine Vertragsbindung mit der SME Germany GmbH potenziell Interesse zeigen.

(b) Erweiterungen außerhalb des Tonträgergeschäftes

Des Weiteren bieten vielschichtige Kooperationsmöglichkeiten mit Marken (u.a. Brand Partnership Business und Corporate Bookings) eine Erweiterung der Erlösquellen abseits des klassischen Tonträgergeschäftes.

Gesamteinschätzung

Nach Evaluierung aller Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung kann abschließend festgestellt werden, dass insgesamt derzeit keine Anzeichen erkennbar sind, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Bei der Einschätzung der Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben, auch nicht durch die derzeit alles bestimmende Coronakrise.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

5. Prognosebericht

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird sich in Modell und Struktur im Geschäftsjahr 2022/23 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/2022 nicht wesentlich ändern.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 wird mit einem im unteren einstelligen Prozentbereich liegenden Anstieg des Gesamtumsatzes im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021 gerechnet. Der EBIT wird sich aufgrund des weiteren Anstiegs von Digitalumsatz, bei gleichzeitiger Reduzierung von physischem Umsatz am Gesamtumsatz, aufgrund der besseren variablen Kostenstruktur moderat erhöhen.

Wir weisen jedoch darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Berlin, den 30. September 2022
Sony Music Entertainment Germany GmbH

Geschäftsführung

Patrick Mushatsi-Kareba

Daniel Lieberberg

Julie Greifer Swidler

James Mullán

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. April 2021 bis
31. März 2022**

Sony Music Entertainment Germany GmbH, München

Bilanz zum 31. März 2022

	31.03.2022	31.03.2021	31.03.2022	31.03.2021
A k t i v a				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Eigentümlich erworbene Konzessionen, Patente, Marken, Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.780.888,00			
II. Sachanlagen				
1. Anlagen und Maschinen	10.850.449,84	0,00	316,00	112.491,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.064.784,60		49.303.956,53
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	19.078.856,20	19.078.856,20		30.000,00
2. Forderungen	13.898.838,88	13.898.838,88		9.443.400,32
3. Sonstige Ausleihungen	245.175,17	245.175,17		
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	33.010.522,85	33.010.522,85	127.227.386,00	118.884.490,00
2. Sonstige Rückstellungen			68.529.865,25	65.160.464,48
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	571,62		14.530,18	564.275,77
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				14.588.377,42
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften (i. Vj. EUR 0,00) --				69.290.927,16
- davon gegenüber Gesellschaften (i. Vj. EUR 0,00) --				
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis				4.800.381,80
5. Sonstige Verbindlichkeiten (i. Vj. EUR 699.688,28 (i. Vj. EUR 620.804,41) --				8.622.511,66
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
EUR 144.275,03 (i. Vj. EUR 126.393,91) --				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	503.112,62	241.616,51	158.076.166,48	97.886.303,81
	362.084.084,68	293.084.251,63		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	412.888.682,25	1.372.294,72	372.392,67	242.392,67
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
	412.888.682,25	341.213.568,81	412.888.682,25	341.213.568,81

Sony Music Entertainment Germany GmbH, München

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

	2021/2022	EUR	2020/2021
		EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	293.842.963,55		272.565.261,27
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.514.978,89		26.478.422,52
-- davon Erträge aus Währungsumrechnung			
EUR 2.089.335,12 (i.Vj. EUR 6.227.207,08) --			
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	70.284,68	247.497,82	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.744.150,25	14.004.269,05	
c) Honorare und Lizenzen	144.219.073,60	133.152.293,85	147.404.060,72
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	33.920.340,45	32.075.488,66	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.195.622,53	4.900.787,72	36.976.276,38
-- davon für Altersversorgung			
EUR 2.456.441,38 (i. Vj. EUR 464.527,50) --			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.159.736,43		2.153.494,33
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	96.513.631,90		91.960.342,76
-- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung			
EUR 4.891.427,12 (i.Vj. EUR 5.263.932,74) --			
7. Beteiligungsergebnis			
a) Erträge aus Beteiligungen	334.255,19	3.816.335,81	
-- davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 334.255,19 (i. Vj. EUR 3.816.335,81) --			
b) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.822.102,73	1.919.367,67	
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	328.500,82	1.827.857,10	5.404.668,33
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		576.671,74	860.850,06
-- davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 573.952,54 (i. Vj. EUR 856.543,41) --			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.000.000,00		2.392.613,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.112.669,40		10.223.085,52
-- davon an verbundene Unternehmen			
EUR 1.377,50 (i. Vj. EUR 5.208,26) --			
-- davon aus Pensionsverpflichtungen			
EUR 9.942.985,00 (i. Vj. EUR 10.151.598,00) --			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.063.202,95		541.211,26
12. Ergebnis nach Steuern	1.763.759,09		13.658.118,21
13. Sonstige Steuern	194.079,20		-119,46
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	1.569.679,89		13.658.237,67
15. Jahresüberschuss	0,00		0,00
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	49.303.956,53		49.303.956,53
17. Bilanzgewinn	49.303.956,53		49.303.956,53



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

Allgemeine Hinweise und Angaben

Die Sony Music Entertainment Germany GmbH (im Folgenden kurz "SME Germany" genannt) ist mit einem Stammkapital in Höhe von TEUR 30 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister beim Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) unter der Nr. HRB 228359 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Berlin.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist ein abweichendes Geschäftsjahr (01. April – 31. März)

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff., 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Nach den Kriterien des § 267 HGB handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Angaben zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemacht.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung blieb im Geschäftsjahr 2021/2022 unverändert.

Bilanzierung und Bewertung

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert zum Vorjahr maßgebend:

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer 1 bis 15 Jahre entsprechend planmäßig linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Die Abschreibungen auf bewegliche Sachanlagen erfolgen planmäßig linear. Die Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der sonstigen Sachanlagen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt und bewegt sich zwischen zwei und dreiunddreißig Jahren.

Die im Berichtsjahr angeschafften geringwertigen Anlagegüter werden voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn den Vermögensgegenständen dauerhaft ein niedrigerer Wert beizulegen ist.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Grundsätzlich werden zum Bilanzstichtag die beizulegenden Zeitwerte überprüft und im Falle einer vorübergehenden Wertminderung die erforderlichen Wertberichtigungen vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Vorräte beinhalten fertige Erzeugnisse und Waren und werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lebensdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für zweifelhafte Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Liquide Mittel in Form von Bankguthaben und Barkassenbeständen werden zum jeweiligen Nennwert angesetzt.

Ausgaben, die den folgenden Geschäftsjahren als Aufwand zuzurechnen sind, werden abgegrenzt und als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert angesetzt. Das gezeichnete Kapital entspricht dem Stammkapital laut Gesellschaftsvertrag sowie der Handelsregistereintragung und ist voll eingezahlt. Der Ausweis und die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gem. § 272 HGB.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend der projizierten Einmalbeitragsmethode („Projected Unit Credit Method“) unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 1,81% ermittelt. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von durchschnittlich 15 Jahren. Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S.1 HGB beläuft sich auf einen Gesamtbetrag in Höhe TEUR 10.028 (i.Vj. TEUR 13.767). Es werden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Für die Fluktuation wurden firmenspezifische Werte (3% - 5%) unterstellt und die Gehaltssteigerungen mit 2,5% berücksichtigt. Die Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung wurde mit 2,5% kalkuliert, die Anpassung der laufenden Renten mit 1,75%. Für die laufenden Renten aus dem Pensionsvertrag III wurde eine Rate von 1,0% berücksichtigt. Die Ausschüttungssperre ist gemäß dem BMF-Schreiben vom 23. Dezember 2016 nicht analog auf die Abführungssperre bei Gewinnabführungsverträgen anzuwenden.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten ferner Jubiläumsrückstellungen die nach der projizierten Einmalbetragsmethode unter Berücksichtigung eines Rechnungszins von 1,35% ermittelt werden. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre. Die Dynamik der Beitragsbemessungsgrenzen der gesetzlichen Rentenversicherung wurde mit 2,5% kalkuliert.

Die **erhaltenen Anzahlungen** werden mit dem Nennwert bewertet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Einzahlungen, die den folgenden Geschäftsjahren als Ertrag zuzurechnen sind, werden abgegrenzt und als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Die Zugangs- sowie die Folgebewertung zum Bilanzstichtag von **Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten** erfolgt gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs. Sofern die Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt werden auch unrealisierte Gewinne vereinnahmt.

Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- bzw. Imparitätsprinzips.

Aufgrund der steuerlichen Organschaft mit der Sony Music Entertainment International Services GmbH, München, die seit dem 1. April 2016 wirksam ist, fallen auf Ebene der Organgesellschaft keine **Ertragsteuern** inklusive latenter Steuern für das Geschäftsjahr 2021/2022 bei der Gesellschaft an.

Steuerumlagen werden nicht durchgeführt.

Umsätze gelten gemäß den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen als realisiert.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Anlagevermögens 2021/2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.04.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.03.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	32.500.708,60	4.111.920,00	4.355,40	36.608.273,20
2. Geschäfts- und Firmenwert	5.281.534,47	0,00	0,00	5.281.534,47
	37.782.243,07	4.111.920,00	4.355,40	41.889.807,67
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.368,02	0,00	281,26	3.086,76
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.622.412,09	1.049.384,47	458.072,14	16.213.724,42
	15.625.780,11	1.049.384,47	458.353,40	16.216.811,18
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.576.469,27	0,00	0,00	24.576.469,27
2. Beteiligungen	13.804.984,63	7.204.147,23	0,00	21.009.131,86
3. Sonstige Ausleihungen	245.175,17	0,00	0,00	245.175,17
	38.626.629,07	7.204.147,23	0,00	45.830.776,30
	92.034.652,25	12.365.451,70	462.708,80	103.937.395,15

	Abschreibungen			
	01.04.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.03.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.920.269,60	909.760,00	2.442,40	30.827.587,20
2. Geschäfts- und Firmenwert	5.281.534,47	0,00	0,00	5.281.534,47
	35.201.804,07	909.760,00	2.442,40	36.109.121,67
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.052,02	316,00	281,26	3.086,76
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.557.647,49	1.249.660,43	444.033,14	5.363.274,78
	4.560.699,51	1.249.976,43	444.314,40	5.366.361,54
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.505.813,04	0,00	0,00	5.505.813,04
2. Beteiligungen	110.293,18	7.000.000,00	0,00	7.110.293,18
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.616.106,22	7.000.000,00	0,00	12.616.106,22
	45.378.609,80	9.159.736,43	446.756,80	54.091.589,43



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

	Buchwerte	
	31.03.2022	31.03.2021
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	5.780.686,00	2.580.439,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00
	5.780.686,00	2.580.439,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	316,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.850.449,64	11.064.764,60
	10.850.449,64	11.065.080,60
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.070.656,23	19.070.656,23
2. Beteiligungen	13.898.838,68	13.694.691,45
3. Sonstige Ausleihungen	245.175,17	245.175,17
	33.214.670,08	33.010.522,85
	49.845.805,72	46.656.042,45

Die immateriellen Vermögensgegenstände mit einem Buchwert von TEUR 5.781 (i. Vj. TEUR 2.580) setzen sich im Wesentlichen aus den in 2014 erworbenen Musikkatalog Chinnichap mit TEUR 472 (i. Vj. TEUR 539), sowie aus den in 2018/2019 erworbenem Titel- und Markenrecht an der Buchreihe Teufelskicker mit EUR 411 (i.Vj.TEUR 446) zusammen. Die in 2017/2018 erworbene Software „SAP Global“ wird zum Stichtag mit TEUR 144 (i.Vj.TEUR 288) bilanziert und der in 2020/2021 erworbene Flippers Katalog mit TEUR 493 (i. Vj. TEUR 579). In 2021/2022 neu hinzugekommen sind Lizenzrechte (Musikkatalog) aus dem Two Sides Asset Deal mit einem Buchwert zum Stichtag in Höhe von TEUR 3.600 (i.Vj. TEUR 0,00).

Die Sachanlagen mit einem Buchwert von TEUR 10.850 (i. Vj. TEUR 11.065) umfassen vor allem Mietereinbauten mit TEUR 4.686 (i.Vj. TEUR 4.841) und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 6.164 (i. Vj. TEUR 6.224)

Die Finanzanlagen mit einem Buchwert von TEUR 33.215 (i. Vj. TEUR 33.011) enthalten Anteile an verbundenen Unternehmen von TEUR 19.071 (i. Vj. TEUR 19.071). Zu den wesentlichen verbundenen Unternehmen gehören die Hansa Music Entertainment GmbH, Berlin (TEUR 9.450, i. Vj. 9.450), die Four Music Productions GmbH, Berlin (TEUR 2.913, i. Vj. 2.913) sowie die Bucardo Kunst- und Kulturproduktionen GmbH, Münster (TEUR 1.890, i. Vj. TEUR 1.890).



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Die Beteiligung an der Firma Selfmade Records GmbH ist, wie im Vorjahr, aufgrund einer dauerhaften Wertminderung um TEUR 2.228 wertberichtigt. Somit ergibt sich für die Firma Selfmade Records GmbH zum 31.03.2022 ein Beteiligungswert von TEUR 4.797 (i.Vj. TEUR 4.797).

Aufgrund der nachträglichen Anpassung des Kaufpreises der im Vorjahr erworbenen Geschäftsanteile der Firmen Ragguci & Boldt Holding GmbH und Ibrahim & Boldt Holding GmbH beläuft sich der Buchwert zum Stichtag auf einen Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 13.446 (i.Vj. TEUR 13.242). Die Beteiligung an B1 Recordings GmbH, München (TEUR 13; (i.Vj. TEUR 13) sowie die Beteiligung an Get a Gig GmbH (TEUR 425; i.Vj. TEUR 425) blieben im Anteilsbesitz unverändert.

Die Beteiligung (25,1%) an der Tiger Media International GmbH, Hamburg wurde im Geschäftsjahr 2022/2021 erworben. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 7.000. Aufgrund einer identifizierten vorübergehenden Wertminderung wurde eine Werberichtigung in Höhe der vollen Anschaffungskosten (TEUR 7.000) erfolgswirksam vorgenommen.

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 76.322 (i. Vj. TEUR 75.499) betreffen neben den Forderungen Digital TEUR 32.543 (i.Vj. TEUR 27.623) auch Tonträgerverkäufe TEUR 12.679 (i. Vj. TEUR 15.305), als auch Lizenzerlöse aus Drittvergaben, Sendeerlösen und Auslandslicenzen TEUR 14.782 (i. Vj. TEUR 13.714) sowie Vorauszahlungen an Lizenzgeber mit TEUR 16.318 (i. Vj. TEUR 18.857).

Insgesamt bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 259.605 (i. Vj. TEUR 189.222). Die Forderungen aus Finanzierung haben dabei einen Umfang von TEUR 240.169 (i. Vj. TEUR 169.334) Die Finanzierung der Gesellschaft wird mittels eines zentralen Cash Poolings seit dem 9. März 2009 durch die Sony Global Treasury Services Plc., Weybridge,



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

sichergestellt. Der positive Finanzierungssaldo beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 117.945 (i. Vj. TEUR 52.687). Zum Jahresende bestanden, nach der Verrechnung mit der Verbindlichkeit aufgrund des Gewinnabführungsvertrages (TEUR 1.570) Forderungen in Höhe von TEUR 117.246 (i.Vj. TEUR 105.412) gegen die Gesellschafterin, die zum Großteil das interne Finanzierungskonto betreffen. Forderungen aus Finanzierung enthalten darüber hinaus im Wesentlichen Forderungen gegen Four Music Productions GmbH, Berlin in Höhe von TEUR 3.635 (i. Vj. TEUR 9.906), sowie die Forderung gegen Century Media Records GmbH in Höhe von TEUR 932 (i. Vj. TEUR 772)).

Die ebenfalls dem Bereich Finanzierung zuzuordnende Forderung gegen die ehemalige Firma 105 Music GmbH, jetzt Selfmade Records GmbH in Höhe von TEUR 1.757 (i. Vj. TEUR 1.876) ist zum Bilanzstichtag aufgrund dauerhafter Wertminderung vollständig wertberichtigt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen weiterhin inhaltlich aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 17.580 (i. Vj. TEUR 16.047). Davon betreffen in Höhe von TEUR 13.775 (i. Vj. TEUR 10.443) Forderungen aus Honoraren und Lizenzen.

Die sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Umfang von TEUR 1.857 (i. Vj. TEUR 3.841) betrifft im Wesentlichen die Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Hansa Music Entertainment GmbH, Berlin in Höhe von TEUR 1.822 (i. Vj. TEUR 1.919).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 25.547 (i. Vj. TEUR 28.092). Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 23.934 (i. Vj. TEUR 25.855) zusammen, welche hauptsächlich Vorschüsse auf Vertriebsumsätze betreffen. In den sonstigen Vermögensgegenständen erfolgte aufgrund der bestehenden Aufrechnungslage eine Verrechnung mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten in Höhe von 12.400 TEUR. Der entsprechende Vorjahresbetrag beläuft sich auf 8.021 TEUR.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält bereits vorausbezahlte Beiträge für das Kalenderjahr 2022 an den Phonoverband.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Eigenkapital

Das Stammkapital über TEUR 30 ist vollständig eingezahlt. Es wird von der Alleingeschafterin, der Sony Music Entertainment International Services GmbH, München gehalten. Zudem verfügt die Gesellschaft über Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 9.443.

Der Bilanzgewinn beinhaltet den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 49.304 und bleibt zum Vorjahr (i.Vj. TEUR 49.304) unverändert.

Gewinnverwendung

Laut Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. April 2016 zwischen der Sony Music Entertainment Germany GmbH und der Sony Music Entertainment International Services GmbH, verpflichtet sich die Sony Music Entertainment Germany GmbH ihren ganzen Gewinn an die alleinige Geschafterin abzuführen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021/2022 in Höhe von insgesamt TEUR 1.570 wurde in voller Höhe abgeführt.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen im Geschäftsjahr 2021/2022 805
Anspruchsberechtigte (i. Vj. 821 Anspruchsberechtigte).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Honorare und Lizenzen von TEUR 49.869 (i. Vj. TEUR 44.896).

Darüber hinaus ist die Rückstellung für Jubiläumzahlungen in Höhe von TEUR 1.322 (i. Vj. TEUR 1.141) enthalten. Die Rückstellung für Kundenboni kommt mit TEUR 649 zum Ansatz (i. Vj. TEUR 1.638). Die Abfindungsrückstellungen aus dem Sozialplan beliefen sich auf TEUR 1.870 (i. Vj. TEUR 1.979), die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen werden mit TEUR 5.831 (i. Vj. TEUR 5.986) ermittelt. Desweiteren wird die Rückstellung für Tantiemen mit TEUR 5.083 (i.Vj. TEUR 4.376) bilanziert.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	31.03.2022	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten				
- aus erhaltenen Anzahlungen	433	433	0	0
- aus Lieferungen und Leistungen	14.695	14.695	0	0
- gegenüber verbundenen Unternehmen	123.625	121.924	1.701	1.701
- gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.320	9.320	0	0
- Sonstige	10.006	3.639	6.367	6.367
Gesamtbetrag	158.079	150.011	8.068	8.068
Art der Verbindlichkeit	31.03.2021	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten				
- aus erhaltenen Anzahlungen	364	364	0	0
- aus Lieferungen und Leistungen	14.928	14.928	0	0
- gegenüber verbundenen Unternehmen	69.291	67.682	1.609	1.609
- gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.800	4.800	0	0
- Sonstige	8.603	1.509	7.094	7.094
Gesamtbetrag	97.986	89.283	8.703	8.703

Die Verbindlichkeiten betragen im Geschäftsjahr 2021/22 TEUR 158.079 (i. Vj. TEUR 97.986) und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, außer den Verpflichtungen aus Pensionsverträgen in Höhe von TEUR 8.068 (i. Vj. TEUR 8.703), die eine Laufzeit von über 5 Jahren haben.

Erhaltene Anzahlungen beziehen sich überwiegend auf Vorauszahlungen von Lizenznehmern oder anderen Kunden, die zum Großteil nach Abrechnung vereinnahmt bzw. an Künstler weitergeleitet werden (TEUR 433 i. Vj. TEUR 364).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 14.695 (i. Vj. TEUR 14.928) betreffen Lizenzen mit TEUR 9.165 (i. Vj. TEUR 9.344) sowie Lieferungen und Leistungen mit TEUR 5.530 (i. Vj. TEUR 5.584).



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 123.625 (i.Vj. TEUR 69.291) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Honoraren und Lizenzen TEUR 104.521 (i. Vj. 52.552) und Verbindlichkeiten aus den Verrechnungskonten mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 12.288 (i. Vj. TEUR 9.272). Des Weiteren enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 4.787 (i. Vj. TEUR 5.528).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von TEUR 9.021 eine Darlehensverbindlichkeit und im Umfang von TEUR 299 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zum Jahresende bestanden gegenüber der Gesellschafterin keine Verbindlichkeiten (i.Vj. TEUR 0).



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie Künstlervorauszahlungen bestehen in Höhe von insgesamt TEUR 40.454 (i. Vj. TEUR 43.624).

Art der Verpflichtung	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
- aus Mietverträgen	28.683	3.998	24.865	9.825
- aus Leasingverträgen	302	241	61	0
- aus Künstler-vorauszahlungen	11.469	3.823	7.646	3.823
	40.454	8.062	32.392	13.648

Haftungsverhältnisse

Bürgschaften für bestehende Mietverträge gegenüber den Vermietern in Höhe von TEUR 1.456 (i.Vj. TEUR 1.456) bleiben unverändert zum Vorjahr. Die Einschätzung der Inanspruchnahme wird als gering gesehen, da den Mietverpflichtungen nachgekommen wird und ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wurde kein Anspruch auf die Bürgschaften erhoben.

Gegenüber der Four Music GmbH und der Selfmade Records GmbH (vormals 105 Music GmbH) wurden Erklärungen abgegeben die Zahlungsfähigkeit, die bei einer eventuellen Überschuldung nicht mehr gewährleistet sein kann, zu garantieren. Basierend auf den Forecast Planungen der Gesellschaften wird die Inanspruchnahme als gering angesehen.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2021/22	2020/21
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
	-	-
Digital	157.171	140.878
Lizenzvergaben	71.689	57.090
Tonträger	48.041	60.677
Sonstige Erlöse	19.349	18.165
Erlösschmälerungen	-2.407	-4.245
Gesamt	293.843	272.565

Die Gesellschaft erzielt ihren Umsatz größtenteils im Inland. Der Rest entfällt im Wesentlichen auf das europäische Ausland.

Sonstige betriebliche Erträge

Die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 20.515 (i. Vj. TEUR 26.478) zusammengefassten Posten bestehen im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.988 (i. Vj. TEUR 5.822), Auflösung von Wertberichtigungen TEUR 472 (i. Vj. TEUR 915), Kostenerstattungen von TEUR 8.680 (i. Vj. TEUR 7.944) sowie Erträgen aus Entschädigungen in Höhe von TEUR 852 (i. Vj. TEUR 1.162).

Des Weiteren ist ein Ertrag in Höhe von TEUR 1.977 (i. Vj. TEUR 1.003) aus dem lohnkostenbezogenen Zuschuss von der Investitionsbank Berlin enthalten.

Erträge aus der Fremdwährungsbewertung belaufen sich auf TEUR 2.089 (i. Vj. TEUR 6.227).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.598 (i. Vj. TEUR 6.260). Diese resultieren überwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 2.988 (i. Vj. TEUR 5.822) und der Auflösung von Wertberichtigungen von TEUR 472 (i. Vj. TEUR 915).



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Materialaufwand

Es handelt sich ausschließlich um Aufwendungen für bezogene Waren, Logistik-, Fracht- und Umschlagskosten sowie um Aufwendungen für Honorare und Lizenzen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2021/22 beläuft sich auf TEUR 41.116 (i. Vj. TEUR 36.976). Im Wesentlichen sind darin Aufwände für Löhne und Gehälter in Höhe von TEUR 33.920 (i. Vj. TEUR 32.075) enthalten.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Abschreibungen betreffen planmäßige Wertminderungen des Sachanlagevermögens sowie der immateriellen Vermögensgegenstände.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 96.514 (i. Vj. TEUR 91.960) beinhalten im Wesentlichen Werbekosten TEUR 26.538 (i. Vj. TEUR 25.432), Vertriebskosten TEUR 5.218 (i. Vj. TEUR 5.271) sowie Konzernumlagen TEUR 16.981 (i. Vj. TEUR 15.271).

Des Weiteren entstehen Verluste aus der Wertminderung des Umlaufvermögens TEUR 19.607 (i. Vj. TEUR 20.954) welche sich im Wesentlichen aus der Wertberichtigung von Lizenzvorauszahlungen in Höhe von TEUR 5.263 (i. Vj. TEUR 11.545) sowie aus der Wertberichtigung von Distributionsvorauszahlungen mit TEUR 14.123 (i.Vj. TEUR 9.174) zusammensetzen. Mietkosten für Geschäftsgebäude fallen in Höhe von TEUR 4.912 (i. Vj. TEUR 3.227) an. Außerdem sind Sozialplankosten in Höhe von TEUR 1.870 (i.Vj. TEUR 0) enthalten.

Aufwendungen aus der Fremdwährungsbewertung wurden im Geschäftsjahr 2021/22 mit TEUR 4.891 (i.Vj. TEUR 5.264) erfasst.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Periodenfremde Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 98 (i. Vj. TEUR 116), davon sind TEUR 98 (i.Vj. TEUR 116) eingetretene Forderungsausfälle aus Lieferungen und Leistungen.

Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge gem. § 285 Nr.31 HGB

Im Geschäftsjahr 2021/22 werden Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 19.607 (i.Vj. TEUR 20.954) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Finanzergebnis

Zinsen und ähnliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2021/22 entstanden Zinserträge in Höhe von TEUR 577 (i. Vj. TEUR 861). Im Übrigen tragen Zinserträge aus dem Finanzierungskonto mit verbundenen Unternehmen mit TEUR 574 (i. Vj. 857) zum Zinsergebnis bei.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Aufgrund von vorübergehender Wertminderung wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von T€ 7.000 (Vorjahr T€ 2.393) vorgenommen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsanteil in der Zuführung zu Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 9.943 (i. Vj. TEUR 10.152) ist im Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ erfasst. Darüber hinaus fallen Zinsen für Jubiläumsrückstellungen in Höhe von TEUR 40 (i. Vj. TEUR 61) an.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Insgesamt ergibt sich im Geschäftsjahr 2021/2022 ein Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.063 (i.Vj. TEUR 541), welcher aus einbehaltener Quellensteuer TEUR 672 (i.Vj. TEUR 541), sowie Körperschaftsteuer für frühere Geschäftsjahre mit TEUR 106 (i.Vj. TEUR 0,00) und Gewerbesteuer für frühere Geschäftsjahre mit TEUR 285 (i.Vj. TEUR 0,00) resultiert.

In den sonstigen Steuern sind Aufwendungen für frühere Geschäftsjahre in Höhe von TEUR 190 (i. Vj. TEUR 0) enthalten. Davon TEUR 190 aus Umsatzsteuer.

Sonstige Angaben

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 9.221 (i. Vj. TEUR 9.557) passiviert.

Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2021/22 402 Mitarbeiter (i. Vj. 354 Mitarbeiter) beschäftigt, wovon 4 (i. Vj. 4) leitende Angestellte sind und 398 (i. Vj. 350) Angestellte.

	FY2022	FY2021
Artist Relation	47	21
Brand Partnership	15	13
Business Affairs	18	14
Finance	45	41
Human Resources	11	8
Other	20	16
Product Management	172	171
Sales	74	70



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Honorar des Abschlussprüfers

Die Kosten für den Abschlussprüfer wurden mit TEUR 84 angesetzt und entfallen in Höhe von 84 TEUR auf Abschlussprüfungsleistungen. (i. Vj. TEUR 87 davon TEUR 14 auf andere Bestätigungsleistungen).

Organe

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Frau Julie Greifer Swidler, EVP, Business Affairs & General Counsel, New York, USA

Herr Patrick Mushatsi-Kareba, CEO SME Germany, München

Herr Daniel Lieberberg, President SME Continental Europe & Africa, Berlin

Herr James Mullan, SVP of Business & Legal Affairs, London, UK

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf Grund der Tatsache, dass nur zwei Geschäftsführer (Daniel Lieberberg und Patrick Mushatsi-Kareba) direkt von der Gesellschaft Bezüge erhalten, wird vom Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Nachtragsbericht

Es sind nach Ablauf des Geschäftsjahres bis zur Erstellung dieses Berichtes keine weiteren wesentlichen Entwicklungen bekannt geworden, die eine abweichende Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens ergeben.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Konzernzugehörigkeit

Die Sony Music Entertainment Germany GmbH, als Teil des ehemaligen Sony BMG Joint Ventures, wurde mit der Trennung von Bertelsmann, seit dem 1. Oktober 2008 und dem gleichzeitigen Anteilskauf von Sony in die neue Firmengruppe Sony Music Entertainment integriert.

Mutterunternehmen des größten Konsolidierungskreises ist die Sony Group Corporation, Tokio, Mutterunternehmen, des kleinsten Konsolidierungskreises in Deutschland die Sony Music Entertainment International Services GmbH, München. Der Konzernabschluss der Sony Group Corporation ist in Tokio (Japan) erstellt worden und ist bei der Financial Services Agency unter EDINET auffindbar. Der Konzernabschluss ist zudem in englischer Sprache auf der Webseite www.sony.net einsehbar.

Berlin, den 30. September 2022

Sony Music Entertainment Germany GmbH
Berlin

Geschäftsführung

Patrick Mushatsi-Kareba

Daniel Lieberberg

Julie Greifer Swidler

James Mullan

Original liegt vor

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes**Anteile an verbundene Unternehmen 31.03.2022**

Firma, Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten GJ EUR
Hansa Music Entertainment GmbH, Berlin	100,00%	1.113.011,44	0*)
New Talents AG, München	100,00%	-281.830,53	-3.886,21**)
Four Music Productions GmbH, Berlin	100,00%	-3.510.473,22	1.728.439,04**)
Selfmade Records GmbH, München (vormals: 105 Music GmbH)	100,00%	-1.781.139,24	147.401,74**)
Bucardo Kunst- und Kulturproduktion GmbH, Münster	100,00%	1.235.935,35	0*)

Beteiligungen 31.03.2022

Firma, Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten GJ EUR
B1 Recordings GmbH, München	51%	11.544.938,22	5.239.063,17**)
Get a Gig GmbH, Berlin	15%	615.422,44	58.780,95***)
Media Kultur Köln Projektentwicklung-und Veranstaltungen GmbH, Köln	30%	228.527,03	-422,96***)
OOO Sony Music Entertainment Russia, Moskau	1%	1.585.970,00	221.981,00***)
Ragucci & Boldt Holding GmbH	51%	2.222.028,87	1.485.260,98***)
Ibrahim & Boldt Holding GmbH	51%	253.456,63	193.772,40***)
Tiger Media International GmbH, Hamburg	25,1%	5.387.109,39	-1.107.790,16***)

*) nach Ergebnisabführung

***) Ergebnis des GJ 31.03.2022

****) Ergebnis des GJ 31.12.2020

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Sony Music Entertainment Germany GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sony Music Entertainment Germany GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sony Music Entertainment Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.


- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 30. September 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer


ppa. Sylvia Eichler
Wirtschaftsprüferin





20000005202100